

Mit aufrichtig herzlichstem Dank sei auch heute hier der Reihe hiesiger und besonders auswärtiger Kollegen gedacht, die uns bei Bearbeitung von Gesuchen tatkräftig unterstützten. Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß unsre Berufsgenossen auch ferner ihre hilfsbereiten Kräfte gern in den oft nicht leichten Dienst unsrer guten Sache stellen werden.

Wie in früheren, so sind wir auch in diesem Jahre den Herren F. Boldmar in Leipzig, Schworella & Heid in Wien, den Vertretern unsers Vereins an genannten Orten, wie auch den Firmen G. Bernstein und Ferd. Flinsch in Berlin, ferner der Firma C. W. G. Raumburg in Leipzig und Frieße & Lang in Wien für uns unberechnet überlassene Leistungen und Lieferungen zu großem Dank verpflichtet.

Neben dem Verlust mehrerer treuer Freunde und stets hilfsbereiter Gönner unsers Vereins erlitt derselbe im letzten Jahr einen besonders herben Schicksalsschlag.

Am 22. Juni 1902 verschied ganz plötzlich und unerwartet, fernab seiner Familie und seinen Kollegen, in Tarasp

im Engadin infolge eines Herzschlags unser allverehrtes, langjähriges Vorstandsmitglied, Herr Oswald Seehagen.

Seit Juli 1893 gehörte er unserm Vorstand an, und vom ersten Tage seiner Tätigkeit an verstand es Oswald Seehagen, mit klarem, offenem Blick und mit stets großer Hingabe seines Amtes zu walten. Überall wo Krankheit und Kummer in den Kreis unsrer Berufsgenossen Einzug gehalten hatten, wußte er helfend und lindernd beizustehen.

Vornehme Charaktereigenschaften, durchaus richtige Menschenkenntnis und überaus große Freundlichkeit im persönlichen Verkehr zeichneten den trotz seiner Jahre noch immer arbeitsfreudigen, tatkräftigen und lieben Kollegen aus.

Nicht nur der Berliner, sondern der gesamte deutsche Buchhandel wird das Andenken dieses um unsern Verein sehr verdienten Kollegen hoch in Ehren halten, und der Name Oswald Seehagen wird in der Geschichte des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen nicht vergessen werden, sondern unauslöschlich fortleben!

II.

Kassenbericht über das Jahr 1902.

I. Beweglicher Fonds. (§ 16, I. der Satzungen.)

Einnahme:

An Bestand aus 1901	9 509	ℳ 91	ℓ.	
„ laufenden Beiträgen 1902	20 439	„ —	„	
„ Beitrag des Börsen-Vereins 1902	11 000	„ —	„	
„ Beitrag des Vereins der Österreichisch-ungarischen Buchhändler in Wien 1902	400	„ —	„	
„ Beitrag der Korporation der Berliner Buchhändler 1902	500	„ —	„	
„ Geschenken zur freien Verfügung des Vorstands	5 148	„ 40	„	
„ Zinsen aus den Kapitalien	17 703	„ 45	„	64 700 ℳ 76 ℓ.

Ausgabe:

Für gewährte Unterstützungen	54 784	ℳ 70	ℓ.	
„ Unkosten	1 941	„ 36	„	56 726 „ 06 „
				<u>Bleibt Bestand 7 974 ℳ 70 ℓ.</u>

Außerdem besitzt der Bewegliche Fonds 9 200 ℳ 3 1/2 % Konf. zum Kurse vom 31. Dezember 1902 = 9 274 ℳ 80 ℓ.

II. Reservefonds. (§ 16, II. der Satzungen.)

A. Bar.

Einnahme:

An Bestand aus 1901	334	ℳ 53	ℓ.	
„ Geschenken	15 168	„ —	„	
„ Rückzahlungen	36	„ —	„	15 538 ℳ 53 ℓ.

Ausgabe:

Für angekaufte Wertpapiere (Nominalwert 12 200 ℳ)				12 437 „ — ℓ.
				<u>Bleibt Bestand 3 101 ℳ 53 ℓ.</u>

B. Wertpapiere und Hypotheken.

Einnahme:

An Bestand aus 1901 (Wertpapiere zum Nominalwert)	233 300	ℳ —	ℓ.	241 500	ℳ —	ℓ.
„ angekauften Wertpapieren (Nominalwert)				12 200	„ —	ℓ.
				<u>Bleibt Bestand 233 300</u>	<u>ℳ —</u>	<u>ℓ. *253 700 ℳ — ℓ.</u>

(* 251 500 ℳ 3 1/2 % Preußische Konsols
 1 200 ℳ 3 % Sächf. Rente
 1 000 ℳ 3 1/2 % Bayer. St.-A.
 253 700 ℳ.)
 zum Kurse vom 31. Dezember 1902 = 258 357 ℳ 60 ℓ.)

